

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Christian Zander (CDU)

vom 28. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juli 2026)

zum Thema:

Parkplätze und Neuerungen in der Bahnhofstraße durch den Umbau

und **Antwort** vom 11. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. August 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Christian Zander (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26743
vom 28.07.2026
über Parkplätze und Neuerungen in der Bahnhofstraße durch den Umbau

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht vollständig aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das zuständige Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben wird.

Frage 1:

Wie viele Parkplätze gab es vor dem Umbau im ersten Bauabschnitt zwischen dem Kirchhainer Damm und der Mellener Straße?

Antwort zu Frage 1:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Vor dem Umbau gab es ca. 59 Parkplätze in diesem Abschnitt der Bahnhofsstraße.“

Frage 2:

Wie viele dieser Parkplätze waren als Behindertenparkplätze, als Kurzzeitparkplätze oder Lieferzone ausgewiesen?

Antwort zu Frage 2:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Von den ca. 59 Parkplätzen waren 55 Parkplätze als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen. Es gab 3 Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen. Lieferzonen gab es vorher keine.“

Frage 3:

Wie viele Parkplätze gibt es nun nach der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts (bitte unterteilt in Behindertenparkplätze, Kurzzeitparkplätze und Lieferzonen)?

Antwort zu Frage 3:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Gemäß neuer verkehrsrechtlicher Anordnung vom 17.07.26, die noch nicht vor Ort abgeändert wurde, gibt es die folgende Anzahl an Parkplätzen: Insgesamt gibt es ca. 23 Parkplätze, davon sind 4 Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen, 1 Lieferzone und 17 Kurzzeitparkplätze.“

Frage 4:

Wie viele Sitzbänke wurden in diesem Bauabschnitt aufgestellt bzw. sind noch für eine Aufstellung vorgesehen?

Antwort zu Frage 4:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Bisher wurde eine Bank aufgestellt. Zwei weitere Bänke sollen noch aufgestellt werden.“

Frage 5:

Wann wird in der Goltzstraße die Uhr wieder aufgestellt? Soll dies an alter Stelle am Supermarkt oder an einer anderen Stelle erfolgen?

Antwort zu Frage 5:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Bei dem Uhrenkandelaber handelt es sich um eine kostenpflichtige Sondernutzung des öffentlichen Straßenlandes. Das Straßen- und Grünflächenamt ist hier lediglich Genehmigungsbehörde. Es stellt sie weder auf noch unterhält es sie.

Die Firma DSM Deutsche Städte Medien GmbH ist auf Grund vertraglicher Vereinbarungen mit dem Land Berlin für die Mehrzahl der im Land Berlin vorhandenen Standorte der Uhrenkandelaber im Besitz der hierfür notwendigen Sondernutzungserlaubnisse. Gleichzeitig verfügt sie

auch über das Recht, die Möglichkeiten zur Dauerwerbung an den von ihr betriebenen Uhren zu verwerten (Werberecht).

Dem Fachbereich Straßen liegen keine Informationen oder (Wieder-)Aufstellwünsche vor. Sollte vom alten – oder einen anderen Betreiber – das Interesse bestehen, einen Uhrenkandelaber in der Goltzstraße oder anderweitig in der Bahnhofstraße aufzustellen, so kann dies über einen Sondernutzungsantrag geprüft und genehmigt werden.“

Frage 6:

Wie viele Parkplätze gab es vor dem Umbau im zweiten Bauabschnitt zwischen der Mellener Straße und der Riedingerstraße?

Antwort zu Frage 6:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„In diesem Abschnitt gab es ca. 78 Parkplätze.“

Frage 7:

Wie viele dieser Parkplätze waren als Behindertenparkplätze, als Kurzzeitparkplätze oder Lieferzone ausgewiesen und wie viele sind nach der Fertigstellung des Bauabschnitts jeweils und insgesamt vorgesehen?

Antwort zu Frage 7:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Von den ca. 78 Parkplätzen waren 3 Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen ausgeschildert und ca. 30 Kurzzeitparkplätze. Lieferzonen gab es keine.

Nach Fertigstellung wird es insgesamt ca. 33 Parkplätze geben. Davon sind 30 Kurzzeitparkplätze und 3 Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen vorgesehen. Es wird keine Lieferzone geben.“

Frage 8:

Wie viele Parkplätze gab es vor den baulichen Änderungen im Bereich des dritten Bauabschnitt zwischen der Riedingerstraße und der Steinstraße?

Antwort zu Frage 8:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Es gab ca. 67 Parkplätze. Diese waren alles Kurzzeitparkplätze.“

Frage 9:

Wie viele Parkplätze gibt es dort aktuell?

Antwort zu Frage 9:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Aktuell gibt es dort ca. 27 Parkplätze.“

Frage 10:

Wie viele Parkplätze sind nach dem Umbau dort insgesamt vorgesehen und wie viele werden als Behindertenparkplätze, als Kurzzeitparkplätze oder Lieferzone ausgewiesen sein?

Antwort zu den Frage 10:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Es sind ca. 25 Parkplätze vorgesehen. Davon werden 2 Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen sein. 23 Parkplätze sind für das Kurzzeitparken vorgesehen. Lieferzonen sind nicht geplant.“

Frage 11:

Wie viele Sitzbänke sollen nach dem Ende des Umbaus im Bereich des zweiten und dritten Bauabschnitt jeweils aufgestellt werden?

Antwort zu den Frage 11:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Insgesamt sollen ca. 27 Bänke in den beiden Abschnitten aufgestellt werden.“

Frage 12:

Zu welcher Verzögerung hat die Grundwasserproblematik geführt und konnte sie inzwischen geklärt werden? Falls ja, was war der Grund und wie sieht die Lösung aus? Falls nein, wann ist eine Klärung voraussichtlich möglich?

Antwort zu den Frage 12:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt Folgendes mit:

„Im November 2025 wurde innerhalb der Baugrube der Berliner Wasserbetriebe (BWB) im Bauabschnitt 2.1 Schichtenwasser/Grundwasser vorgefunden. Die auszubauende Schmutzwasserleitung lag im Grundwasser. Grundsätzlich wurde mit dem Auftreten von Grundwasser gerechnet, dieses steht jedoch in der Realität deutlich höher, als es im Zuge der ursprünglichen

Baugrunderkundung während der Planung ermittelt worden war. Dies erforderte eine kurzfristige Umplanung der Berliner Wasserbetriebe (BWB) hin zu einer komplexen, geschlossenen Wasserhaltung, die zunächst beantragt, beauftragt und hergestellt werden musste.

Um längere Bauzeitverzögerungen zu vermeiden, wurden die Arbeiten an der Trinkwasserleitung von der BWB vorgezogen und am 08.05.2026 bereits abgeschlossen. Im Mai 2026 konnte dann die Grundwasserabsenkung aufgebaut und in Betrieb genommen werden. Die Arbeiten am Schmutzwasserkanal haben aufgrund des Grundwassers einen ca. sechsmonatigen Verzug. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass es Anfang des Jahres einen witterungsbedingten Stillstand (ca. 2 Monate) gab. Ebenso wurden zur Kompensation die Arbeiten an der Trinkwasserleitung (Dauer ca. 2 Monate) vorgezogen und bereits im Mai fertiggestellt.“

Berlin, den 11.08.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt